Morgen=Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen bei Hrn. Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt u. Friedrichstr.-Ecke 4; in Grätz b. Hrn. L. Streisand; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien und Basel: Haasenstein & Vogler.

Posener Zeitung.

Dreiundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Wien, München, St. Gallen; Rudolph Mosse; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau, Kassel, Bern und Stuttgart: Sachse & Co.; in Breslau: R. Jenke; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. Comp.

Nr. 270.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Freitag, 16. September

Inserate 1½ Sgr. die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1870.

Amtliches.

Berlin, 15. Septbr. Se. M. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Domkapitular und Bischöflichen Geistlichen Rath **Pomieczynski** zu Pelplin, Kr. Preußisch-Stargard, den Rothen Adler-Orden 3. Klasse, dem Schullehrer Hilbig zu Rattwitz, Kr. Ohlau, den Adler der 4. Klasse des kgl. Hausordens von Hohenzollern und dem Musketier **Hans Dreger** im 4. Pommerschen Infanterie Regiment Nr 21 die Rettungs-Medaille am Bande; sowie dem Amtsphysikus Medizinalrath Dr. Goeßmann in Fritzlar den Charakter als Geh. Sanitäts-Rath zu verleihen.

Der erste Lehrer Bünger am Seminar zu Elsterwerda ist in gleicher Eigenschaft an das ev. Schullehrer-Seminar zu Eisleben versetzt worden; der Seminarlehrer Berger zu Kozmin ist in gleicher Eigenschaft an das ev. Schullehrer-Seminar zu Bromberg versetzt worden; am ev. Schullehrer-Seminar zu Elsterwerda ist der Rektorats- und Predigamts-Kand. Hobohm als Lehrer angestellt worden; an der Uebungsschule des ev. Schullehrer-Seminars zu Alt-Doebern ist der Lehrer Schiementz in Barmen als Hülfslehrer angestellt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Königsberg i. Pr., 15. Sept., Nachm. General v. Manteuffel hat an die Kaufmannschaft von Königsberg folgendes Schreiben gerichtet: **St. Barbe, 10. Sept. Namens des ersten Armeecorps danke ich der Kaufmannschaft der alten Königsstadt für ihre Glückwünsche. Nichts thut in dieser ernsten Zeit wohler, als die Theilnahme der Heimath, gezeigt durch die Sorgfalt Königsbergs für die Verwundeten und die Hinterbliebenen der Gefallenen.**

Frankfurt a. M., 15. September. Die gestrige geheime Sitzung der Stadtverordneten nahm den Antrag des Magistrats, für die durch den Krieg heimgesuchten Städte an der Westgrenze des Vaterlandes 6000 Thlr. zu bewilligen, mit allen gegen 4 Stimmen an.

Weimar, 15. Septbr. Der Staatsminister v. Watzdorf ist heute gestorben.

Stuttgart, 15. Sept. Der „Staatsanzeiger für Württemberg" schreibt: Der Kriegsminister von Suckow überbringt in das Hauptquartier des Königs von Preußen ein königliches Handschreiben mit dem Großkreuz des Militärverdienstordens. Der König wünscht in dem Handschreiben, daß dieses höchste militärische Ehrenzeichen Württembergs zuerst von dem heldenmüthigen Oberbefehlshaber des deutschen Heeres getragen werde.

Mundolsheim, 15. September. (Offizielle militärische Nachrichten.) Nachdem die 3. Parallele am 13. und 14. vollendet, ist die Glacis-Krönung vor Werk 53 heute Nacht ausgeführt. — Bresch-Batterie wirkt mit gutem Erfolg. — In Straßburg am 13. die Republik erklärt. — Das Detachement des General Keller vertrieb 200 Franc-tireurs bei Bieschheim und Colmar.

von Werder.

Karlsruhe, 15. September. Der „Karlsruher Z." zufolge sind 600 Frauen und Kinder auf Ansuchen der schweizerischen internationalen Hülfsgesellschaft aus Straßburg gelassen worden. — Dasselbe Blatt meldet, daß ein aus Metz abgegangener Luftballon mit Briefen auf deutschem Boden aufgefangen ist. Die Briefe sind dem badischen Kriegsministerium übergeben, das dem Hauptquartier des Königs Wilhelm hiervon Meldung gemacht hat. Die Briefe sind größtentheils Privatbriefe. An dem Ballon war das Ersuchen befindlich, die Briefe der nächsten Post zu übergeben.

Paris, 15. September. Die Amtszeitung enthält ein Dekret, welches die Staatsrathsmitglieder ihrer Funktionen enthebt. Die Repräsentanten der fremden Mächte zeigten Favre an, daß sie in Paris bleiben werden. Ein Zirkular des Ministers des Innern an die Präfekten befiehlt überall Nationalgarden zu organisiren.

Ein Tagesbefehl Trochus theilt mit, daß der tägliche Dienst auf den Wällen von 70,000 Mann gemacht werde. In dem Tagesbefehl heißt es ferner: Paris, welches durch die Ausdauer und Kraft des öffentlichen Geistes, sowie durch 300,000 Gewehre vertheidigt wird, ist unnahbar. — 30 Dragoner erschienen gestern vorübergehend vor Nogent sur Seine. Eine Depesche aus Melun meldet das Eintreffen mehrerer zur Armee des Kronprinzen von Preußen gehöriger Corps in der Umgebung der Stadt. Aus Senlis wird gemeldet, daß 30,000 Preußen bei Crepy en Valois stehen und starke Vortruppen in Nanteuil und Plessis eingetroffen sind.

Paris, 15. September, Morgens. (Auf indirektem Wege.) Nach hier eingegangenen Meldungen haben deutsche Truppen gestern Colmar besetzt; die Verbindung mit Mühlhausen ist unterbrochen. Der Feind trifft Vorbereitungen, bei Neuenburg den Rhein zu überschreiten.

Wien, 15. Sept. **Das Abgeordnetenhaus wurde heute unter dem Vorsitze des Alterspräsidenten Baron Pascontini eröffnet, welcher in kurzer Ansprache seinem Bedauern über das Fehlen der Abgeordneten aus Böhmen Ausdruck giebt. Die Abgeordneten leisten hierauf die Angelobung. Die Vertreter Tirols sind noch nicht erschienen. Der Präsident theilt mit, daß die feierliche Eröffnung des Reichsrathes durch den Kaiser Sonnabend erfolgen werde. Die nächste Sitzung des Abgeordnetenhauses findet Montag statt. Auf der Tagesordnung steht die Konstituirung des Hauses.**

Wien, 14. Sept. Die Mittheilung der „Patrie" von einem an den König von Preußen gerichteten Schreiben des Kaisers ist sicherem Vernehmen nach unbegründet. — Gegenüber den Mittheilungen der Journale über ein Anlehen von 40 Millionen wird aus guter Quelle versichert, daß über Höhe und Deckung des sich ergebenden Defizits noch keine definitive Beschlußfassung erfolgt sei.

Wien, 15. September. Eine gestern Abends abgehaltene Versammlung von etwa 36 der Verfassungspartei angehörenden Abgeordneten sprach sich ohne förmliche Beschlußfassung dahin aus, daß mit der Konstituirung des Abgeordetenhauses so lange zu warten sei, bis die Abgeordneten aus Böhmen in dasselbe eintreten würden.

Prag, 14. September. Der böhmische Landtag nahm in seiner heutigen Sitzung die Majoritätsadresse einstimmig an. Die Deutschen hatten sich an der Abstimmung nicht betheiligt, sondern, nachdem der Antrag auf Vornahme der Reichsrathswahlen mit 147 gegen 77 Stimmen abgelehnt worden war, den Saal verlassen und die Erklärung abgegeben, daß sie an der Beschlußfassung über die Adresse keinen Antheil nehmen würden. Die Adresse wird dem Kaiser durch eine Deputation, bestehend aus dem Oberstlandmarschall, seinem Stellvertreter und 18 vom Hause gewählten Mitgliedern überreicht werden. Hierauf wurde der Landtag vom Oberstlandmarschall im Auftrage des Kaisers auf unbestimmte Zeit vertagt.

London, 14. Sept. Pariser Telegramme sind heute nicht mehr eingetroffen. Die direkte pariser Post wird von heute ab wegen Unterbrechung der Eisenbahnverbindung auf französischem Gebiete, nicht weiter hierher expedirt werden.

London, 15. Septbr. Die Sendung Thiers erscheint durchaus hoffnungslos, da er bis jetzt keinerlei Friedensbedingungen anbot. „Daily News" behauptet, er habe dazu keinerlei Ermächtigung, besitze überhaupt keine Vollmacht der provisorischen Regierung. Eugenie ist mit ihrem Sohne von Hastings nach Torquay abgereist. Graf Eu aus Brasilien ist eingetroffen.

Petersburg, 15. September. Das „Petersburger Journal" spricht in seiner Tagesübersicht die Ansicht aus, ein dauerhafter Frieden könne durch Wiedereinsetzung Napoleons nicht erreicht werden. Am zweckmäßigsten würde der Friede mit einer französischen Konstituante geschlossen werden, nachdem vorher Präliminarien und ein Waffenstillstand mit der provisorischen Regierung vereinbart seien.

Konstantinopel, 14. September. Der französische Botschafter Laguerronière, welcher seine Demission eingereicht hatte, wird heute nach Frankreich abreisen. Ein Mitglied der Gesandtschaft bleibt als Geschäftsträger zurück. — Der russische Botschafter, General Ignatieff, ist heute nach Odessa abgereist.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin**, 15. September. Aus den Nachrichten, welche von Paris über die Stellung unserer Truppen zu uns gelangen, ist ersichtlich, daß die Einschließung der französischen Hauptstadt schon ziemlich weit gediehen ist und der eiserne Ring, sich schon in naher Zeit schließen wird. Es sind auch, wie ich erfahre, alle Vorbereitungen getroffen worden, um die Einschließung der Stadt auf das vollständigste auszuführen, und, wenn diese nicht zur Uebergabe führen sollte, sofort zum Bombardement überzugehen. Das erforderliche Belagerungsgeschütz ist bereits unterwegs. Was das Kommando für die Belagerung betrifft, so ist auch der Chef der Artillerie-Prüfungs-Kommission, Oberst v. Rieff, früher Chef der Artillerie-Abtheilung im Kriegsministerium, nach dem Kriegsschauplatze kommandirt worden, um dort bei der Belagerung von Paris in Funktion zu treten. — So wird denn die in Sittenlosigkeit zu Grunde gegangene „heilige" Stadt alsbald erfahren, daß mit der sittlichen Kraft eines Volkes auch die materielle steht und fällt. Wenn Hr. Hugo meint, die europäischen Mächte würden nicht zugeben, daß die Stadt der Städte bombardirt werde, so rechnet er falsch. Wir möchten viemehr glauben, daß man in Petersburg, London und sogar in Wien seine stille Freude daran hat, das Volk von Paris, den ewigen Störer des Weltfriedens, das verlogene, übermüthige und demoralisirte Volk einmal gründlich gestraft zu sehen. Nun an der Gründlichkeit werden wir es nicht fehlen lassen. Auch die Reise des Herrn Thiers wird hieran nichts ändern. Derselbe ist zwar von Lord Granville empfangen worden, aber man erfährt sehr zuverlässig, daß der britische Staatsmann in seinem Verkehre sehr geflissentlich Bedacht genommen hat, den Pourparlers den Charakter von einfachen Privatgesprächen zu bewahren. Es bleibt dahingestellt, ob Thiers seine Reise noch fortsetzen und seinen Einfluß auf die Politik des Fürsten Gortschakoff und des Grafen Beust versuchen will. Indeß ist die Reise nach Petersburg doch etwas weit und wer weiß, was geschieht, ehe er dahin gelangt. Wenn aber auch, so dürfte er die dortige Temperatur keineswegs für sein hohes Alter und seine politischen Ansichten angenehm finden.

— Vom Zivil-Kommissar des Elsaß, Herrn v. Kühlwetter in Hagenau hat, wie die „Elbf. Ztg." mittheilt, die Handelskammer von Elberfeld und Barmen die telegraphische Aufforderung erhalten, wo möglich sofort ihre Ansicht über die Wirkungen des Eintritts von Elsaß und des Moseldepartements in das Handelsgebiet des Zollvereins auf die diesseitigen Industrieen mitzutheilen.

— Der Magistrat zu Königsberg hat bereits eine Bittschrift an den König in Betreff unserer Kriegsschulden-Angelegenheit gerichtet, auch dem Grafen Bismarck davon Mittheilungen zugehen lassen.

— Das Zentral-Wahlkomite der Fortschrittspartei hat, wie der „Rhein. Ztg." gemeldet wird, eine Sitzung gehalten, in welcher eine Kommission, bestehend aus den Herren Virchow, Schulze, Eugen Richter, Hoppe, Duncker zur Ausarbeitung eines zeitgemäßen Parteiprogramms erwählt wurde.

— Zu dem in Kassel verbreitet gewesenen Gerücht von einem beabsichtigten Mordversuch gegen Napoleon bemerkt die „Morgen-Ztg.", daß dasselbe dadurch entstanden ist, daß man einen jungen Menschen verhaftet hat, welcher sich gegen seinen Lehrherrn in Berlin eine Veruntreuung hatte zu Schulden kommen lassen und deshalb polizeilich verfolgt war. Man fand bei ihm ein Terzerol, welches in einem Laden in Kassel gekauft worden ist.

— Unter den französischen Kriegsgefangenen sowohl in Wittenberg als in Magdeburg sind die Pocken ausgebrochen.

— Unter den bei Sedan gemachten Gefangenen befindet sich auch der Sohn des französischen Exkriegsministers Palikao, Comte de Montauban. Nach seiner Aussage kommandirte er die Hälfte des 4. Husarenregiments als Oberstlieutenant und wurde bei Sedan vom Kaiser zum Obersten des 3. reitenden Jägerregiments ernannt. Derselbe trägt 15 Dekorationen. Er ist in Wesel internirt.

— In Folge mehrfacher Anfragen über das verschiedene Format der Verlustlisten theilen wir aus einer desfallsigen Erklärung des „Milit.-Wochenbl." Folgendes mit:

Um die Veröffentlichung der Verlustlisten so sehr wie irgend möglich zu beschleunigen, ist die Anordnung getroffen, daß ein Theil derselben in der zuerst begonnenen Weise in der k. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei von R. v. Decker, ein anderer Theil gleichzeitig in der Buchdruckerei von E. S. Mittler und Sohn gedruckt wird. Daraus erklärt sich, daß ein verschiedenes Format nicht zu vermeiden gewesen ist, ein Uebelstand, der indeß durch die auf diese Weise ermöglichte schnellere Veröffentlichung aufgewogen wird.

Karlsruhe, 13. Sept. Nach Angabe der „Karlsr. Ztg." hat der Berliner Magistrat der hiesigen Gemeindebehörde die Mittheilung gemacht, daß er aus den von ihm gesammelten Geldern zur Unterstützung der deutschen Grenzländer 10,200 Thlr. für die zerstörte Stadt **Kehl** (Stadt und Dorf) bestimmt habe.

London, 12. September. Die Nachricht von dem Eintreffen der Kaiserin Eugenie in Ryde und ihrer Weiterreise nach Hastings bestätigt sich, doch sind die romantischen Einzelnheiten, welche die Meldung bei ihrem ersten Erscheinen begleiteten, zum Theil übertrieben. Gegenüber den vielen Gerüchten, welche noch immer im Schwange sind, läßt sich Folgendes über die Flucht und die Reise nach England als durchaus zuverlässig mittheilen:

Nachdem die Kaiserin sich durch viele Anzeichen, u. A. die Plünderung ihrer Privateffekten durch ihre eigene Dienerschaft, überzeugt hatte, daß ihres Bleibens in Paris nicht mehr sein werde, verließ sie ohne alles Gepäck, und nur von Madame Le Breton, sowie einem der dienstthuenden Hofbeamten begleitet, in einem ganz einfachen Wagen die Hauptstadt und fuhr nach Deauville, einem kleinen Hafenplatz bei Trouville. Glücklicherweise für die Flüchtigen lag hier der Kutter „Gazelle" vor Anker, welcher am Morgen darauf die Anker lichten sollte, nachdem er seit zehn Tagen auf die Ankunft der Lady Burgoyne aus der Schweiz gewartet hatte. Wenige Stunden vor der Abreise der „Gazelle" kam eine Dame zu Sir John Burgoyne, enthüllte sich ihm als die Kaiserin Eugenie und erklärte ihm ihre schwierige Lage. Sie bat ihn als einen engl. Gentlemann um seinen Schutz, und er stellte sie sofort seiner Gattin vor, deren Gast sie für die Dauer der Reise über den Kanal wurde. Die Zeit der Abreise wurde hierdurch nicht beeinflußt, und erst am nächsten Morgen verließ die „Gazelle" den Hafen unter wehender englischer Flagge und mit einem französischen Lootsen an Bord. Nachdem der Letztere entlassen und etwa dreißig (engl.) Meilen Wegs zurückgelegt worden waren, erhob sich ein heftiger Sturm, welcher den Rest der Reise anhielt. Die Bemannung der „Gazelle" wußte nicht, wer die fremde Dame war, wird aber wohl vermittelst ihres Ahnungsvermögens der Wahrheit ziemlich nahe gekommen sein. Am Donnerstag früh um 3 Uhr 35 Minuten warf das Fahrzeug bei Ryde Anker, gegen 7 Uhr begab die Kaiserin sich ermattet in das York-Hotel, um bald darauf nach Portsmouth überzusetzen und sich von dort nach Hastings zu ihrem Sohne zu begeben. Wie lange die beiden in Hastings bleiben werden, ist ungewiß; gerüchtweise verlautet, daß sie von da nach Torquay gehen wollen.

Ueber die Reise der Prinzen von Orleans nach Paris und ihre Rückkehr nach England giebt der „Observer" das Folgende als den wahren Thatbestand:

Als am Sonntag vor acht Tagen des Abends die Kunde von dem Ausbruche der Revolution in Paris nach Brüssel kam, wo der Herzog von Aumale, der Prinz von Joinville und der Herzog von Chatres sich seit einiger Zeit aufhielten, traten sie zu einer Sitzung des Familienraths zusammen, und begaben sich sofort in Folge gefaßten Beschlusses nach Paris um der provisorischen Regierung ihre Dienste als Soldaten zur Vertheidigung der Hauptstadt anzubieten. Sie reisten incognito und von einem Freund begleitet erreichten sie Paris am Dienstag Morgen. Zwei hervorragende Mitglieder des Ausschusses für die nationale Vertheidigung wurden von der Ankunft der Prinzen in Kenntniß gesetzt. Diese erwiderten, ihre individuelle Ansicht gehe dahin, daß allerdings das Verbannungsdekret gegen die Prinzen mit dem Kaiserreiche zu Boden gefallen sei, daß sich aber andererseits nicht übersehen lasse, wie die provisorische Regierung jetzt schon mit Argwohn betrachtet werde und zwar von der extremen Partei wegen ihrer Mäßigung und von der Bourgeosie wegen ihrer Beziehung zu den Republikanern. Sobald es nun aber bekannt werde, daß die Prinzen in Paris seien, werde die Nationalgarde gewiß eine Kundgebung zu ihren Gunsten veranstalten, und diese würde nur zu wahrscheinlich den Anlaß zu einer Ruhestörung von Seiten der extremen Republikaner geben. Unter diesen Umständen beschlossen die Prinzen, Paris sofort wieder zu verlassen,

und in Calais den Beschluß eines noch am nämlichen Abende abzuhaltenden Kabinets-Konseils abzuwarten, auf welchem die beiden Minister die Angelegenheit dem ganzen Komite für die nationale Vertheidigung vorzulegen versprachen. Ohne also in Paris zu übernachten und ohne sich mit ihren Freunden oder Anhängern in Verbindung gesetzt zu haben, reisten die Prinzen nach Calais, wo bereits ein Telegramm im Hotel Dessin sie erwartete. Dieser Depesche zufolge hatte die Kabinetssitzung zwei Stunden gedauert und mit dem Beschlusse geendigt, die Prinzen auf das Höflichste zu ersuchen, daß sie ihre Abreise aus Frankreich nicht verzögern möchten. In Folge dessen setzten sie am Mittwoch Mittag nach Dover über und kehrten nach London zurück.

Dem Vernehmen nach ist **Pietri**, der ehemalige französische Polizeipräfekt, auf englischem Boden angelangt.

Den **Verlust-Listen Nr. 23 u. 24** entnehmen wir die Offiziers-Verluste und die, der unserer Provinz angehörigen Mannschaften.

Schlacht bei Vionville am 16. August 1870.

5. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 48.

Sek.-Lt. Springsborn. L. v. Sek.-Lt. Burchard. S. v. Füs. Otto Gustav Lübeck aus Posen. T. Pr.-Lt. Graffunder. T. S. i. d. r. Brust.

Gefecht bei Wörth am 6. August 1870.

2. Nassauisches Infanterie-Regiment Nr. 88.

Oberst u. Reg.-Komm. Köhn v. Jasky aus Osterode in Ostpreußen. T. Granatsplitter i. d. Hals. Sek.-Lt. Wilm aus Rowe in Pommern. T. S. d. d. Unterleib. Sek. Lt. Pluschke aus Laudiß in Schlesien. T. S. d. d. Brust u. Kopf. Hauptm. v. Hagen aus Genf i. d. Schweiz. L. v. S. d. d. Oberschenkel. Sek.-Lt. v. Bieberstein a. Calbe a. S., Sachsen. S. v. Am 10. August im Laz. zu Spackbach gest. S d. Brust u. Unterleib. Sek.-Lt. v. Madai aus Kosten, Posen L. v. S. d. d. r. Arm. Port.-Fähnr. Arend aus Hofgeismar, Hessen-Nassau. S. v. 2 S. i. Arm. Port.-Fähnr. Jungermann aus Ehlen, Hessen-Nassau. L. v. S. i. r. Arm. Sek.-Lieut. Spangenberg. S. v. 2 Schüsse im Oberschenkel und durch den 3. Schuß Verlust des linken Ringfingers. Pr. Lt. v. Heineccius aus Löwenberg in Schlesien. Todt. Prem. Lt. Koeppen aus Berlin, Kr. Nieder-Barnim. L. v S durch d. Oberschenkel. Sek. Lt. v. Lehenner aus Mainz. L. v. S. durch d. Oberschenkel. Sek. Lt. Baerthel aus Hofgeismar, Kr. Kassel. L v. S. d. d. Oberschenkel Sek Lt. Pelissier aus Berlin, Kr. Nieder-Barnim. L. v. S. durch d. Oberschenkel. Sek. Lt. Marquardt aus Königsberg in Ostpreußen. L. v. S. d. d Oberschenkel. Pr. Lt. Pelet aus Pierkunowen, Kr. Lötzen. Todt. S. in d. Brust. Sek. Lt. Schlichter aus Nassau, Kreis Hessen-Nassau. S. v. S. in d. Brust. Port. Fähnr. Cornelius aus Haina, Kr. Hessen-Nassau. S. im r. Oberarm. Hauptm. v. Grävenitz aus Liepe in Brandenburg. T. Am 6. August in Wörth gest. Sek. Lt. v. Schlereth aus Eiterfeld, Kr. Hessen-Nassau. S. v. S. im Kopf, 3 S. ins Knie. Hauptm. Gustav v. Elpons aus Sagan. S. v. Granatschuß durch Bein u. Brust. Laz. Soulz. Vizefeldw. Keller aus Gießen. L. v. S. am Kopf. Sek. Lt. Blumhoff aus Freienseen im Großherzogthum Hessen-Darmstadt. T. Am 6. August in Wörth gest.

Gefecht bei Gorze am 16. August 1870.

2. Brandenburgisches Dragoner-Regiment Nr. 12.

Drag. Franz Schild aus Betsche, Kr. Meseritz L v. Streifschuß am r. Arm. Nicht im Laz.

Gefecht bei Vionville am 16. August 1870.

Brandenburgisches Füsilier-Regiment Nr. 35.

Sek.-Lt. u. Adj. Georg Wilhelm August Bauer aus Aschersleben. T. S. i. d. Brust. Gefr. Gotthold Witte aus Heuerstein, Kr. Fraustadt. T. Sch. i. d. Kopf. Hauptm. Gustav Cammerer aus Halberstadt. L. v. Sch. im Oberschenkel. Laz. und. Hauptm. Hans Carl Eman. Felix Gust. v. Reitzenstein I. aus Köln. L. v. Sch. a. d. l. Zeh. Laz. unbek. Sek.-Lt. Hans Rochus v. Rochow aus Hannover. L. v. Sch. i. d. Obersch. Sek.-Lt. Friedr. Reinhold Junghans II. aus Berlin. S. v. Sch i. d. Brust u. a. r. Arm. Laz. unb. Serg. Friedr. Wilh. Peschel a Posen L. v. Sch. a. r. Oberarm u. a. Fuße. Laz. unbek. Füs. Joh. Lichy aus Miligowo, Kr. Kosten. Sch. am Oberschenkel. Laz. unbek. Füs. Franz Xaver Alexander Schubert aus Reisen, Kr. Fraustadt. Verm. Prem.-Lt. Kurt Karl Wilh. Gustav Ernst v. Reitzenstein II. aus Köln. T. S. d. d. Hals. Füs. Aug. Wilh Lindner aus Gacin, Kr. Posen. T. S. i. d. Brust. Ref. Franz Girrlich aus Gollmitz, Kr. Fraustadt. T. S. v. d. Brust. Gefr. August Thomas aus Przyzyn, Kr. Fraustadt. S. v. Sch. i. r. Arm. Füs. Friedrich Wilh. Noack I aus Meseritz. T Verw. unbek. Sek.-Lt. Carl August Otto v. Buddenbrock aus Potsdam. T. S. d. Brust u. Bein.

Schlacht bei Wörth am 6. August 1870.

1. Niederschlesisches Infanterie-Regiment Nr. 46.

Füs. Joh. Hyronimus Jahn aus Bruchdorf, Kr. Bomst. L. v. S. i. r. Arm. Füs. Joseph Kupsch aus Tworzewice, Kr. Fraustadt. T. Füs. Ernst Hahn aus Unruhstadt, Kr. Bomst. S. v. S. i. Hals.

Gefecht bei Spichern am 6. August.

2. brandenb. Infanterie-Regiment Nr. 12.

Major Franz Johow aus Berlin. T. Hauptm. Emil Boenke aus Berlin. S. v. S. i. l. Oberarm und Brust. Laz. Saarbrücken. Sek. Lt. Eduard v. Manstein aus Pogorzelice. S. v. V. unb. Laz. Saarbrücken. Sek. Lt. Franz Detring aus Weissagk, Kr. Forst i. L. S. v. V. unbek. Laz. Saarbrücken. Gren. Bernh. Briese aus Filehne, Kr. Czarnikau. L. v. S. a. Ohr. Laz. Saarbrücken. Sek. Lt. Eduard v. Pirch aus Luxemburg. T. Pr. Lt. Louis v. Heydebreck aus Tessin. S. v. S. a. Fuß. Laz. Gorze. Unteroff. Theodor Kwasniecki aus Rospendach, Kr. Schubin. T. Sek. Lt. Maximilian Kraushaar aus Nieder-Elsingen. S. v. Laz. Saarbrücken. Sek. Lt. Franz Graewe aus Frankfurt a. O. L. v. Laz. Saarbrücken. Gren. August Kurzweg aus Ziesar, Kr. Bomst. L. v. S. i. d. Arm. Laz. Saarbrücken. Hauptm. Paul v. Fromberg aus Sagan. S. v. S. i. d. r. Oberschenkel. Laz. Saarbrücken. Pr. Lt. v. Tluck und Toschonowitz aus Görlitz. S. v. S. i. d. r. Oberschenkel. Lazareth Saarbrücken.

Gefecht bei Gorze am 16. August.

Sek. L. Hans Hellhoff aus Pritzwalk. L v. S. i. d. Fuß. Lazareth Saarbrücken. Serg. Louis Hellwig aus Posen. S. v. S. i. Knie. Laz. Gorze. Gren. Samuel Siegismund aus Kuschten, Kr. Meseritz. S. v.

Schlacht bei Vionville und Rezonville am 16. August.

Major u. Bat.-Kommdr. Erdmann v. d. Chevallerie aus Magdeburg. T S. i. d. l. Oberschenkel und Rücken. Starb an den Wunden in Gorze am 18. August. Sek.-Lt. Papst aus Berlin. T. S. d. d. Kopf. Pr.-Lt. Karl Schröder aus Hohen-Karzig. L. v. S. i. d. Hals. Privatpflege in Gorze. Vize-Feldw. Oskar Graßmann aus Soztrozewo, Kr. Krotoschin. L. v. S. i. l. Arm. Füs. Georg Matuszewski aus Laszczyn, Kr. Kröben. S. v. S. d. d. r. Fuß. Füs. Augustin Matulla aus Schrompe, Kr. Meseritz. S. v. S. i. d. Brust. Pr.-Lt. Kay v. Ahlefeldt aus Wolfshagerhütt (Schleswig). T. S. d. d. Kopf. Sek.-Lt. Bernhard Cochius aus Friesack. S. v. S. i. d. l. Fuß und Oberschenkel. Laz. Gorze. Sek.-Lt. Franz Sperling II. aus Kikowo, Kr. Posen. S. v. 3 Sch. i. d. l. Arm. Laz. Pont-à-Mousson. Unteroff. Albin Schmidt aus Kostrzyn, Kr. Schroda. L. v. S. d. d. Hand. Füs. Heinrich Krause aus Saborowo, Kr. Fraustadt. S. v. S. d. d. Fuß. Füs. Friedrich Fänger aus Klasdawe, Kr. Meseritz. L. v. S. i. d. Hand. Füs. August Fabian aus Weißensand, Kr. Meseritz. Verm. Füs. August Klisch aus Groß-Nelke, Kr. Bomst (Posen). Verm. Hauptm. u. Komp.-Chef Franz Offermann aus Sorau. S. v. S. d. d. Oberschenkel. Privatpflege in Gorze. Füs. Ferdinand Hundt aus Sorau, Kr. Meseritz. L. v. S. am Kopf. Füs. Hugo Trölenberg aus Neutomysl, Kr. Buk. V. nicht zu ermitteln. Sek.-Lt. u. Kompagnieführer Eugen v. Dömming aus Frankfurt a. O. S. v. S. i. d. Oberschenkel. Laz. Gorze.

Gefecht bei Styring am 6. August 1870.

5. westfälisches Infanterie-Regiment Nr. 53.

Sek.-Lt. Anton Karl Theod. Bernhard. Ruben Freiherr v. Spiegel-Peckelsheim aus Ritterg. Grevinghoff, Kr. Warendorf. T. S. d. d. Brust. Pr.-Lt. Friedr. Magim. Bernhard Frhr. v. d. Osten-Sacken aus Stettin. L. v. Streifsch. a. l. Arm u. Kontusion d. r. Hüfte. Bei der Komp. Sek. Lt. Ludwig Titus Karl Wintzer aus Essen. L. v. S. d d. l. Oberarm. Privatpflege in Köln. Sek.-Lt. Julius Müser aus Dortmund. L. v. Streifsch. i. Oberschenkel.

Treffen vor Metz am 14. August 1870.

Pr.-Lt. Oskar Anton Heinrich Schenk aus Erfurt. L. v. Streifsch. a. Fuß. Bei der Komp. Pr.-Lt. Guido Oswald Heinr. Kehl I. aus Essen. T. S. d. d. Kopf. Pr.-Lt. Ernst Karl Adolph v. Eschstruth aus Hanau, Prov. Hessen. T. S. d. d. Kopf. Sek.-Lt. Hermann Coppenrath aus Münster. S. v. S. d. d. Brust u. d. l. Bein. Laz. Pange. Sek.-Lt. Wilhelm Bechem aus Duisburg. S. v. S. d. d. l. Arm u. i. d. l. Brust. Laz. Pange.

Posen, 16. September. Man will wissen, daß hier die Nachricht eingetroffen sei, General v. **Steinmetz** werde dieser Tage hierher zurückkehren und als General-Gouverneur von Posen und Schlesien fungiren.

—α— **Wronke**, 12. Sept. [Genossenschaftliches.] Der Neue Kredit-Verein hierselbst hat während der Krisis seine Feuerprobe zu bestehen gehabt. Er hat dieselbe aber trefflich überstanden und dadurch seine Lebensfähigkeit aufs Evidenteste bekundet. Freilich mußte das Geschäft bedeutend reduzirt werden. Seit dem 22. Juli wurden neue Kredite gar nicht gewährt; nur die fälligen wurden bei Abzahlung von durchschnittlich 25 % prolongirt. Dieser Umstand bewirkte ein Heruntergehen des Wechselbestandes von 4500 Thlr. auf 3387, sowie der Vereinsschuld von ca. 300 Thlr. auf 2095 Thlr. Seit der Krisis wurde der Zinsfuß von 8 auf 10 % erhöht. Sodann konnte der Austritt des Vereinsdirektors aus dem Amte wegen des über sein Vermögen ausgebrochenen Konkurses auf den Verein nicht ohne schlimme Einwirkung bleiben. Doch auch dieser schlimme Vorgang ist namentlich durch eine günstige Neuwahl glücklich überwunden. In der auf den 10. d. M. berufenen Generalversammlung, welche zwar nur mäßig vertreten war, wurde als Direktor Hr. S. H. Kallmann mit großer Majorität gewählt. Hierbei erfuhren wir über die Lage des Vereins folgende Einzelheiten. Der Verein machte bis ult. August einen Umsatz von ca. 27,000 Thlr.; an Krediten wurden 19,468 Thlr. gegeben, zurückbezahlt wurden 10,600 Thlr. An Monatseinlagen hatte der Verein 431 Thlr., eigenes Vermögen 2100 Thlr. Verluste hatte er bis jetzt nicht zu beklagen. Seit Anfang dieses Jahres waren dem Verein 3 Mitglieder beigetreten, 1 schied aus und besteht er gegenwärtig aus 93 Mitgliedern. Ein Antrag des Vorstandes auf Beschränkung der Thätigkeit des Verwaltungsraths auf die Kontrolle des Vorstandes, wurde zwar von der Generalversammlung verhandelt, mußte aber bei der Abstimmung abgesetzt werden, weil die statutenmäßige Anzahl von Mitgliedern (⅓) nicht mehr anwesend war.

§. **Rawicz**, 14. September. [50jähriges Dienstjubiläum.] Am verflossenen Montag feierte im engsten Familienkreise der hiesige Königl. Kreisgerichts-Sekretair Ludwig Jahn sein 50jähriges Amtsjubiläum. Eine Deputation des Königl. Kreis-Gerichts überreichte dem Jubilar in seiner Behausung eine goldene Dose. — Um 11 Uhr wurde ihm im Sitzungssaale des Kreisgerichts vor dem versammelten Richterkollegium, dem Beamten- und Bureaupersonal das Patent als Kanzleirath im Auftrage des Chefpräsidenten Grafen v. Schweinitz, ausgehändigt. Dann statteten Magistrat und Stadtverordnete ihre Glückwünsche ab.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 16. Septbr.

SCHWARZER ADLER. Kaufm. Becella a. Lissa, Gutspächter Bode a. Polwice, Gutsbes. v. Rejewski a. Sobiesierno.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbes. Graf Czapski a. Slupy, Prinz Sulkowski a. Reisen, Heintze a. Strumiany, Frau v. Sczaniecka a. Miedzychod, v. Sczaniecki u. Bruder a. Boguszyn, v. Żółtowski u. Sohn a. Niechanowo, Graf Tyszkiewicz a. Siedlec, die Regier.-Räthe Bossart a. Berlin u. Diekhoff a. Breslau, Rentier v. Bulhak a. Littauen, Avantageur v. Nathusius a. Ludom, die Kaufl. Schaffner a. Stuttgart, Taterka u. Wiener a. Breslau, Schnell a. Görlitz.

HOTEL DE BERLIN. Landrath Gregorovius u. Frau a. Pleschen, Hauptmann Winkler a. Jauer, Referendar Haber a. Breslau, Posthalter Teßmar a. Schneidemühl, die Kaufl. Rothe a. Breslau, Heppner a. Driesen, Wachtel a. Dolzig, Frau Oberförster Störig a. Bielonka.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsbes. v. Stablewski und Frau a. Slaczczin, Baarth a. Modrze, Bauunternehmer Schneider aus Berlin, Ingenieur Quaadt a. Inowraclaw, Geh. Reg.-Rath Schwedler u. Eisenbahndirektor Korn a. Berlin, Eisenbahn-Ober-Betriebsinsp. De Nerée a. Guben, prakt. Arzt Dr. Bohlmann a. Hainau, Rentier Hildebrandt a. Slimno, die Kaufl. Silberberg a. Mainz, Hohmann a. Hamburg, Urbach a. Wien.

Neueste Depeschen.

Hauptquartier **Meaux**, 15. Sept. [Offizielle militärische Nachrichten.] Der Feind hat auf den Chausseen und Eisenbahnen nach Paris sämmtliche bedeutende Kunstbauten unnöthig gesprengt, da der Marsch diesseitiger Kolonnen dadurch nicht eine Stunde aufgehalten wurde. v. Podbielski.

Paris, 16. Septbr. Joinville ist von 15,000 Preußen besetzt. Die Preußen haben bei Senlis einen Train Zufuhren genommen und die Verbindung zwischen Paris und Chantilly unterbrochen.

Von unseren Landwehrmännern vor **Metz** sind zum Gefangentransport etwa 80 Mann als Begleitmannschaft hier eingetroffen.

Gönner derselben haben sich vereinigt, denselben heute

Freitag den 16. Abends 8 Uhr

in **Lamberts Garten** ein kleines Abendessen zu reichen.

Alle lieben Bewohnern Posens, die sich an dieser Feier betheiligen wollen, werden hierzu eingeladen.

Am Eingange des Gartens werden zur Deckung der Kosten Sammelbüchsen aufgestellt sein.

Börsen-Telegramme.

Newyork, 13. Sept. Goldagio 13¾, 1882. Bonds 112¾.

Berlin, den 5 September 1870. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 14			Not. v. 14
Weizen, fester,			Kündig. für Roggen	—	450
Sept.	73	72½	Kündig. für Spiritus	—	—
Sept.-Okt.	73	72¼			
Roggen, fest,			**Fondsbörse:** sehr ruhig.		
Sept.	50⅞	49⅞	Märk.-Pos. St.-Akt.	47	47½
Sept.-Okt.	50⅞	49⅞	Pr. Staatsschuldsch	79¾	79¾
Okt.-Nov.	50½	50	Pos. neue 4% Pfandbr.	8 ¼	81⅝
Rüböl, fest,			Posener Rentenbriefe	82¼	82½
Sept.	13⅜	13¾	Franzosen	198½	198
Sept.-Okt.	13⅞	13⅝	Lombarden	101¾	102
Spiritus, fester,			1860er Loose	74⅞	74½
Sept.	16 23/24	16⅝	Italiener	51½	51½
Sept.-Okt. 10,000 L.	17. 2½	17. 2	Amerikaner	94¾	95
Novbr.	16. 28	16. 2[illegible]	Bundesanleihe	.	—
Hafer,			Türken	43½	43⅝
Sept.	—	26⅞	7½-pCt. Rumänier	6[illegible]⅞	62⅛
Kanalliste für Roggen	—	—	Poln. Liquid. Pfandbr.	55½	55⅝
Kanalliste für Spiritus	—	—	Russische Banknoten	75⅞	75⅞

Stettin, den 15 September 1870 (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 14			Not. v. 14
Weizen, stille,			**Rüböl**, fest, loko	13¾	13⅔
Sept.	74½	—	Sept.	13 7/12	13½
Sept.-Okt.	74	74½	Sept.-Okt.	13 [illegible]/12	13⅝
Okt.-Nov.	—	74½	**Spiritus**, matt, loko	16⅛	16 5/12
Roggen, matt,			Sept.	16⅛	16⅛
Sept.	—	—	Okt.	17½	17¼
Sept.-Okt.	48¾	48¾	Okt.-Nov.	16⅞	1[illegible]⅝
Okt.-Nov.	49	49½	**Petroleum**, loko	—	—
Erbsen,	—	—	November	—	—

Breslau, 15. September. Börse geschäftslos bei unveränderten Kursen.

Per ult. fix: 1860er Loose 74⅞ bz., österr. Kredit- 138¾ ¼ ½ bz. u. G., Italiener 51½ bz. u. G.

Offiziell gekündigt: — —.

Refüsirt: Nr. 1314 Roggen und 100 Ctnr. Loko-Oel.

[Schlußkurse.] Oesterreich. Loose 1860 74⅞ bz. Minerva —. Schlesische Bank —. do. 2. Emission —. Oesterreich. Kredit-Bankaktien 138½ G. Oberschles. Prioritaten 72⅞ bz. do. do. 80½ G. do. Lit. F. —. do. Lit. G. 87½ G. do. Lit. H. 87½ G. Rechte Oder-Ufer-Bahn St.-Prioritäten 95⅞ bz. Breslau-Schweidnitz-Freib. —. do. neue —. Oberschlesische Lit. A. u. C. 163½ G., Lit. B. —. Rechte Oder-Ufer-Bahn 87½ B. Kosel-Oderberg-Wilh. —. Amerikaner 95-94⅞ bz. u. B. Italien. Anleihe 51⅞ B.

Breslau, 15 Sept. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] Roggen (p. 2000 Pfd.) höher, pr. Sept. und Sept.-Okt. 46–½ bz. u. G., Okt.-Nov. 46⅞–¾ bz. Nov.-Dez. 47½ B., ½ G., April-Mai 48½–49–48⅞ bz. u. G. — Weizen pr. Sept. 72 B. — Gerste pr. Sept. 44 B. — Hafer pr. Sept. 42 G. Raps pr. Sept. 113 G. — Rüböl fest, loko 13¼ bz., pr. Sept. 13⅞ bz., Sept.-Okt. 13 1/24–1/12–⅛ bz., Okt.-Nov. 13⅞ B., Nov.-Dez. 13¼ B. — Rapskuchen fest, pro Ctr. 68–70 Sgr. — Leinkuchen fest, pro Ctr. 84–88 Sgr. — Spiritus fest, loko 16 B., 15⅞ G., mit leihw. G.b. 16 1/12 bz., pr. Sept. 16 11/12 bz. u. B., ⅞ G., Sept.-Okt. 16⅓ G., Okt.-Nov. u. Nov.-Dez. 15 B., Jan.-Febr. 15 bz. u. B., April-Mai 15 bz. — Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Kommission.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 15. Septbr. Nachmittags 1 Uhr. Schönes Wetter. Weizen fester, hiesiger loko 8, 10, fremder loko 7, 22½, pr. November 7, 3½, pr. März 7, 9. Roggen ermattend, loko 6, pr. November 5, 9, pr. März 5, 14. Hafer loko 5½. Rüböl fester, loko 15 3/10, pr. Oktober 14 8/10, pr. Mai 14 3/10. Leinöl loko 11 8/10. Spiritus loko 21½.

Breslau, 15. September, Nachmittags. Spiritus 8000 Tr. 15⅞. Weizen pr. Septbr. 72. Roggen pr. Septbr. 46½, pr. September-Oktober 46½, pr. Oktober-November 46⅞. Rüböl loko 13½ pr. September 13⅓, pr. Oktober-November 13⅛. Zink umsatzlos.

Bremen, 15. Septbr. Petroleum, Standard white loko etwas besser, 6 7/12 bez. September-Oktober-Abladung lebhaftes Geschäft, ca. 9000 Barrels verkauft.

Hamburg, 15. Septbr., Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko fest, auf Termine ruhig. Roggen loko unverändert, auf Termine matt. Weizen pr. September 127-pfd. 2000 Pfd. netto in Mk. Banko 14[illegible] B., 147 G., pr. Septbr.-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 146½ B. 145½ G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 146 B., 145 G., pr. November-Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 146 B. 145 G. Roggen pr. September 2000 Pfd. in Mk. Banko 104 B. 102 G., pr. September-Oktober 104 B., 102 G., pr. Oktober-November 104 B., 102 G., pr. November-Dezbr. 103 B., 102 G. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl fest, loko und pr. Oktober 28. Spiritus leblos, loko, pr. September und pr. September-Oktober 20½, pr. Oktober 20½. Kaffee fest, verkauft 6000 Sack. Petroleum still, unverändert, Standard white loko 15½ B., 15 G., pr. Septbr. 15 G., pr. Oktober-Dezember 15½ G. — Wetter veränderlich.

Liverpool, 15. September, Nachmittags. (Schlußbericht.) Baumwolle: 14,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 4000 Ballen. Fest.

Middling Orleans 9¾ middling amerikanische 9½ fair Dhollerah 7⅝, middling fair Dhollerah 6⅞, good middling Dhollerah 6. fair Bengal 7, New fair Domra 7½, good fair Domra 8, Pernam 9⅞, Smyrna 7¾, Egyptische 11.

Antwerpen, 15. Septbr. Nachmitt. 2 Uhr 30 Minut. Getreide-Markt. Weizen ruhig, pommerscher 32. Roggen behauptet, Nicolajeff 20. Hafer flau. Gerste ruhig. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loko 52½ bz. u. B., pr. September 52½ B., pr. Oktober 52½ bz., 53 B., pr. Oktober-Dezember 54 B. Fest.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm	Wind.	Wolkenform.
15. Septbr.	Nachm. 2	27" 7''' 36	+ 11 2	W 0-1	bedeckt. Ni.
15 "	Abnds. 10	27" 10''' 09	+ 8 7	NW 2-3	trübe. Regen.
16 "	Morgs. 6	27" 11''' 85	+ 8 4	N 3	trübe. St.¹)

¹) Regenmenge: 59,5 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 15. Septbr. 8/0 Vormittags 8 Uhr, 1 Fuß — Zoll.
" " 16. " " " " 1 " 1 "

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 15. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Bundesanleihe 96¾.

(Schlußkurse.) 6prez. Verein. St.-Anl. pro 1882 93¾. Türken —. Oesterr. Kreditaktien 243. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 347½. 1860er Loose 7[illegible]¾. 1864er Loose 106. Lombarden 177½. Kansas —. Rockford 65. Georgia 71. Peninsular Chicago —. Sudmissouri —.

Frankfurt a. M., 15. Septbr., Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 93 13/16, Kreditaktien 240½, Staatsbahn 345¼, Lombarden 176, Silberrente 53½. Still.

Wien, 15. September. (Schlußkurse.) Unbelebt.

Silber-Rente 66 30 Kreditaktien 256, 00 St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 366, 00 Galizier 243, 25 London 124 40, Böhmische Westbahn 236, 00, Kreditloose 159, 00, 1860er Loose 92 25, Lomb. Eisenb. 185, 75, 1864er Loose 112, 50, Napoleonsd'or 9, 92½.

Wien, 15. Septbr. Abends. [Abendbörse.] Kreditaktien 254, 75, Staatsbahn 367, 50, 1860er Loose 92, 00, 1864er Loose 112, 50, Galizier 241, 50, Lombarden 182, 75, Napoleons 9, 93. Matt.

London, 15. September, Nachmittags 4 Uhr. Sehr günstig. Konsols 92⅞. Ital. 5proz. Rente 52. Lombarden 15⅞. Türkische Anleihe de 1865 44⅞. 6proz. Verein. St. pr. 1882 10¼.

London, 15. Septbr. Die Bank von England hat den Diskont von 3½ pCt. auf 3 pCt. herabgesetzt.

Newyork, 14. Septbr., Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirung des Goldagios 14½, niedrigste 14. Wechsel auf London in Gold 10⅞. Goldagio 14½, Bonds de 1882 113, do. de 1885 112⅞, do. de 1865 110⅞, do. de 1904 106½, Eriebahn 23¼, Illinois 135, Baumwolle 19⅞, Mehl 5 D. 15 C. Raff. Petroleum in Newyork 25¾ do. do. Philadelphia 26⅛, Havannazucker Nr. 12 10¼.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.